

Antragstellerin:

Gabriele Borch

Ahrensburg, den 29.11.2011

Einwohnerversammlung

Einwohnerantrag

Die Instandsetzung und Unterhaltung der vorhandenen Verkehrswege für Fußgänger, Fahrrad- und Kraftfahrzeuge in Ahrensburg hat Vorrang vor dem Bau neuer Autostraßen. Für den Erhalt der vorhandenen Straßen sind ausreichende Mittel einzusetzen und der Instandhaltungsrückstau aufzulösen. Die Stadtverordnetenversammlung wird aufgefordert, entsprechende Beschlüsse unter der Maßgabe der übergeordneten Zielsetzung der Haushaltskonsolidierung zu treffen und bereits getroffene Beschlüsse, die dem entgegenstehen, zu revidieren.

Begründung

Der Haushaltsentwurf für 2012 sieht eine Neuverschuldung von 2,5 Mio. EUR vor, obwohl bereits (ungewisse) Einmaleffekte durch Grundstücksverkäufe eingeplant sind. In den Folgejahren sieht es ähnlich aus. Bis 2015 wird Ahrensburgs Schuldenberg auf rund 30 Mio. EUR anwachsen. Der Handlungsspielraum der Stadt wird dadurch weiter eingeschränkt. Dieser Entwicklung kann nur durch einen echten Sparkurs und das klare Setzen von Prioritäten entgegengewirkt werden.

Für Instandsetzung und Unterhaltung der vorhandenen Verkehrswege werden nur rund 35% der eigentlich erforderlichen Mittel aufgewendet. Es fehlen pro Jahr fast 4 Mio. EUR. Dringende Projekte wie die Sanierung der Hagener Allee und des Bornkampsweges sollen jetzt zum wiederholten Male verschoben werden. Auf der anderen Seite wurde mit dem Bau der Nordtangente ein Neubauprojekt angestoßen, das die Stadt mindestens 6 bis 8 Millionen EUR kosten wird.

Diese Entscheidungen passen nicht zusammen. Die alten Straßen verfallen, da wir uns deren Erhalt kaum mehr leisten können, gleichzeitig bauen wir weiter neue, deren Finanzierung dem Ziel der Haushaltskonsolidierung entgegenstehen und die wir dann noch weniger unterhalten können.

Daher Vorrang für die Unterhaltung der **vorhandenen** Verkehrswege.

G. Borch